

Presseartikel vom 29. Mai 2009

Magdeburger Ausstellung präsentiert Arbeiten von 32 Künstlern

„Der Dinge Stand" ist etwas außerordentlich Bewegtes

Seit 19 Jahren gibt es erstmalig wieder eine repräsentative Gruppenausstellung von Künstlern aus Magdeburg und dem nördlichen Sachsen-Anhalt. Noch bis zum 26. Juni sind im Magdeburger Forum Gestaltung Werke von 32 Künstlerinnen und Künstlern zu sehen. Die Bäume in der Brandenburger Straße 10 werden, was sie ursprünglich gewesen sind, eine große Galerie zeitgenössischer Kunst.

Von Liane Bornholdt Magdeburg. Der Besucher der Ausstellung sollte sich Zeit nehmen. „Der Dinge Stand" ist nicht so schnell zu erfassen, wie es der Augenblickliches und Feststehendes assoziierende Titel der Werkschau erscheinen lässt. „Der Dinge Stand" ist etwas außerordentlich Bewegtes, es ist ein widerspruchsvoller und gar nicht feststehender Stand. Wie anders als bewegt und widersprüchlich könnte es sein, wenn 32 verschiedene künstlerische Handschriften sich treffen.

Eine erste Denkwürdigkeit überrascht den Besucher, wenn ihm gewahr wird, wie die Ausstellungsgestalter dieses Treffen arrangiert haben. Die Galerieräume im großzügigen Foyer, in Flur und Sälen des Erdgeschosses sowie auch im Innenhof der früheren Kunstgewerbe- und Handwerkerschule verbinden in Durchblicken und Nachbarschaften und Konfrontationen. Es entstehen Spannungen, die, sich nach einigen Schritten, einem Blickwechsel lösen, Öffnungen und Durchblicke, die weiterführen oder festhalten.

Da sind zum Beispiel Acrylbilder von Anne Rose Bekker, die kleine Geschichten erzählen, denen man voller Spannung wie bei der Lektüre eines Buches von Kapitel zu Kapitel folgt. Bald wird man eine Collage finden, auf der die große Magdeburger Mairibühne zu sehen ist und im Hintergrund der Fall der Ulrichskirche. „Ich fühle mich, als ob ich hier zu Hause wäre" heißt das Bild. Erinnerungsarbeit. Bis man plötzlich vor dem großformatigen „Weltall Erde Mensch" steht, eine 14-Jährige hält das Buch in der Hand und steht suchend zwischen Menschen, die segnen oder schießen, die im Raumanzug schweben oder im Narrenkostüm. Darauf fällt auch der Blick aus den Innenräumen, wo Cathleen Meiers einfühlsame Figuren stehen, die kräftigen Farben von Annedore Policeks großformatigen Acrylbildern fesseln und Michael Kotts ruhige Bilder des Weihers zu sehen sind.

„wie zu Hause" ...

Auf ganz andere Weise konfrontieren Thomas Gatzkys Holzpfähle „Dekonstruktion" mit Erinnerungen. Sie sind aus den alten Eichenpfählen geschnitten, welche bei der Rekonstruktion der Magdeburger Zollbrücke geborgen wurden, Holz, das zu Otto von Guericke's Zeiten wuchs. Historischen Denkmalen gleich flankieren sie den Haupteingang und weisen den Weg in den Skulpturengarten. Der „Widerspruch an sich" steht dort, so wie ihn Wolfgang Roßdeutscher 2005 gesehen hat und mit Marmor und Bronze ausgedrückt hat. Ein Spiel mit den Materialien, mit Geschlechtern und Haltungen, mit Licht und Schatten, Spannung und Bewegung.

Auch in der Galerie fällt der Blick auf eine Roßdeutscher-Skulptur durch die

Vielfarbigkeit der Bilderwände hindurch wie an das Ende. Dort steht in polierter Bronze auf edlem Marmor „Money“, glänzend wie ein goldenes Kalb.

Auf dem zweiten Gang durch die Bilderlandschaften provoziert die Rötelzeichnung von Rudolf Pötzsch „Man sieht sich“ einen Zwischenhalt. Genaues Hinsehen lohnt mit der Entdeckung von Ironie, wenn unter dem Narrenkleid die Alltagsmontur hervorschaut... Genaueres Hinsehen lohnt auch bei Beate Schoppmanns wunderschönen Landschaften oder Günther Gerths ganz traditionellen, aber auf schwer zu beschreibende Weise magisch verzauberten Magdeburg-Bildern. Es lohnt auch, sich auf die seriellen Porträts von Ingrid Müller-Kuberski einzulassen, den Formen von Klaus Thiedes Steinskulpturen nachzuspüren und, und, und...

Wenn man sich wirklich Zeit nimmt, so wird man alles nachempfinden können, sich freuen oder beunruhigen, sich überraschen oder „wie zu Hause fühlen“.

Geöffnet ist die Ausstellung Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr oder auf Vereinbarung unter 0391/8 86 41 97.